



Barbara Grave (v.l.), Bärbel Lewe und Katrin Mentrup radelten mit der Zwergengruppe des Kindergartens St. Marien zum Spielplatz an der Kahrstege.

FOTO SILVIA WIETHOFF

# Hip und klimafreundlich: Das Lastenfahrrad hat erste Freunde

HALTERN. In Brüssel wird um die Klimapolitik in der EU gerungen. In Haltern leben Bürger bereits vor, wie man seinen Alltag umweltfreundlich gestalten kann. Das Lastenfahrrad spielt dabei eine Rolle.

Von Silvia Wiethoff

Fußballprofi Benedikt Höwedes aus Haltern nutzt es. Der ADAC würdigt es als „umweltfreundliche Alternative zum Auto“. Gemeint ist das Lastenfahrrad, das immer mehr Anhänger findet, weil es hip und trendy, aber auch praktisch ist.

Schon geraume Zeit ist Kita-Leiterin Steffi Kopper eine Anhängerin des Radfahrens. Seitdem sie über ein Lastenfahrrad verfügt, erledigt sie damit nicht nur ihre privaten Einkäufe.

## Einkauf mit dem Lastenrad

Auch Besorgungen für die Kita St. Marien, darunter Nudeln, Milch oder Zucker und Mehl für Backaktionen, gelangen per Fahrradkiste zu ihrem Bestimmungsort. Die Kirchengemeinde darf das freuen, denn so wird nicht nur CO2 eingespart, sondern auch das Kilometergeld, das Steffi Kopper für die Dienstwege erhalten würde.

Weil die Erzieherin so begeistert von dem umweltbewussten Transportmittel ist, schlug sie dem neuen Förderverein ihrer Einrichtung die Anschaffung eines Lastenrades vor und stieß auf positive Resonanz. „Der frische Förderverein hat für uns ge-



Bei langen Strecken transportiert Claudia Heinze auf ihrem Lastenrad auch Hund Balu.

FOTO PRIVAT

spart“, freut sie sich. Seit einigen Monaten steht der Kita ein eigenes Spezialrad zur Verfügung, mit dem neben Materialien auch sechs Kinder befördert werden können.

So sorgt die Neuanschaffung nicht nur in Sachen Umweltbilanz für Nachhaltigkeit, denn die Kinder machen Erfahrungen, die für das Leben prägen. Wenn beispielsweise beide Räder zum Einsatz kommen, können alle Kinder der Zwergengruppe (bis 3

Jahre alt) auf Reisen gehen. Diese Möglichkeit wird häufig genutzt. So machen die Erzieherinnen mit den Kleinen Ausflüge zum Einkauf in die Stadt oder in den nahen Sundern. „Die Kinder lieben es“, sagt Steffi Kopper. Im Wald komme die Gruppe nicht weit, aber das sei auch nicht entscheidend. Es gebe so viele Abenteuer zu bestehen. Die Kinder sehen bei ihren Radtouren, wie sich Erwachsene auf umweltbewusst-

te Weise von A nach B bewegen und könnten ihre Umwelt viel mehr mit allen Sinnen erfahren. Außerdem lernen sie die einfachen Verkehrsregeln kennen und geben beim Abbiegen manchmal sogar das Handzeichen.

## „Ohne Auto Mobil“

Für Claudia Heinze von der Halterner Talentwerkstatt „Ich&Du“ sind das zwei wichtige Aspekte. „Das Lastenrad ist eine super Sache, um Kin-

dern zu zeigen, dass ich meine Ziele auch ohne Auto erreichen kann“, erklärt sie. Die Kinesiologin weist außerdem darauf hin, dass Erwachsene hier ein Vorbild sein können. Für diese könnten folgende Aspekte relevant sein:

Man benötigt keine Fahrerlaubnis, um ein Lastenrad zu fahren.

## Das hält automatisch fit

Sport mit inbegriffen: Wer auf einem Lastenrad fährt, hält sich automatisch fit.

Laut Umweltbundesamt werden durch Rad- und Fußverkehr 147 g Treibhausgas-Emissionen pro Personenkilometer im Pkw eingespart.

Für ein Lastenrad zahlt man keine Steuern, Anschaffung, Wartung und Instandhaltung sind deutlich günstiger als die eines Autos. In der Stadt ist man unter Umständen schneller als mit dem Auto unterwegs: Nervige Wartezeiten wie Staus oder die Parkplatzsuche entfallen. Außerdem kommt man mit einem Lastenrad meistens näher ans Ziel als mit dem Auto. Davon wissen die Zwerge im Marienkindergarten noch nichts. Sie haben dafür auch gar keine Zeit. Der nächste Ausflug mit dem Lastenrad ist angekündigt und den darf man auf keinen Fall verpassen.